

*Wolfgang, du Frauenverstehrer,*

dass es auch heute noch Männer gibt, die diese Anrede als Schimpfwort verstehen und die stolz darauf sind, dass die Weiblichkeit ihnen fremd bleibt, wundert dich sicher mehr als die Art, wie deine Opern heute auf die Bühne gebracht werden. Denn du hast schon vor über 200 Jahren gezeigt, wie Liebende in zwischenmenschliche Abgründe stürzen.

Dass du dabei stets die Probleme Deiner Altersgruppe vor Augen hattest, begriff ich vor Jahren in der „Entführung“. Ich war 26, hörte die Musik eines 26-Jährigen und spürte, dass da Mittzwanziger ihre erste Krise durchleben: Nicht ist schwarz-weiß, erst recht nicht die Liebe. Konstanze steht zwischen zwei Männern und entscheidet sich für die Lebenslüge, für den pragmatischen Entwurf. Du weißt es, du hast es komponiert und auch selbst erlebt.

Einige Jahre später sind Deine Helden Anfang 30 und verschaffen in „Cosi fan tutte“ einer müden Beziehung per Partnertausch einen Kick, den niemand unbeschadet übersteht. Richtig brutal aber wird's in der Zauberflöte, wenn Liebe erkaltet und an ihre Stelle ausgeklügelte Machtspiele treten, in denen Kinder hin- und hergerissen werden.

Ach Wolfgang, warum aber sieht man diese seelischen Tiefen auf der Bühne so selten? Weil gerade der „Entführung“ und „Zauberflöte“ eigenartige Textbücher im Weg stehen! „Die Wahrheit liegt bei Mozart einzig in der Musik“, sagt Dein Bewunderer Nicolaus Harnoncourt. Die Leipziger „Entführung aus dem Serail“ würde euch beiden gefallen. Denn Dietrich Hilsdorf inszeniert Deine Musik. Und nur diese, weshalb er sämtliche Dialoge streicht.

Der Kunstgriff, die Handlung in ein fiktiv von den Türken besetztes Wien zu verlegen, wird von der fixen Idee zum genialen Hintergrund für all das, was Du über Liebe sagst. Und was Du (eben doch ein Frauenverstehrer!) in Konstanzes „Martern“-Arie gebündelt hast. Wenn ich nur ein Stück aus Deiner Vollkommenheit wählen dürfte, dann wäre es diese Arie. Weil sie mehr über Frauen erklärt, als tausend gut gemeinte Beziehungsratgeber sagen können.

*Dein Hagen Kunze*